

30. Treffen des Kölner Borderline-Netzwerk am 30.09.2010

14.09.2010, 17:21 | Gesundheit & Medizin

Pressemitteilung von: *blumenwiesen*



Dian Tara Zinner, 38, Köln

Reka Markus, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie und Dian Tara Zinner, Krankenschwester, laden am 30. September 2010 um 19.00 Uhr weitere Fachleute zum 30. Treffen des Borderline-Netzwerk Köln ein, das dieses Mal wieder in der LVR-Klinik Köln stattfinden wird.

Die Themen für das 30. Netzwerktreffen werden neben einem Resümee vom 29. Treffen die Vorstellung des Konzepts „EX-IN“ - Psychiatrieerfahrene als Experten durch Silke Oberhäuser sein sowie eine Fallvorstellung durch Barbara Diekmann sein. Sie ist Fachärztin für Psychiatrie, Leiterin von DBT Gruppen und bietet ambulante Vor- und Nachsorge in der Tagesklinik Hilden an.

Das Borderline-Netzwerk Köln richtet sich ausschließlich an Fachleute, die beruflich Kontakt haben zu Menschen mit einer Borderline-Persönlichkeitsstörung, wie beispielsweise Therapeuten, Ärzte, Sozialarbeiterinnen, Polizeibeamte etc.

Die Dialektisch Behaviorale Therapie (DBT) nach Marsha Linehan wurde ursprünglich speziell für Frauen mit einer Borderline-Persönlichkeitsstörung entwickelt, die sich selbst verletzen und chronisch suizidal sind. Im Laufe der Jahre hat sich die Dialektisch Behaviorale Therapie wesentlich weiter entwickelt. An den Skillsgruppen können auch Männer teilnehmen und das Fertigkeitentraining richtet sich an den verschiedenen spezifischen Störungsbereichen aus.

Dabei werden den Betroffenen Fertigkeiten vermittelt, die sie lernen können anzuwenden. Wenn sie beispielsweise in einen für sie unerträglichen Hochspannungszustand kommen und sich beispielsweise bisher selbst verletzt haben, um diesen möglichst schnell zu beenden, lernen sie in der DBT Alternativen. Die bisher angewendeten Methoden waren zwar kurzfristig hilfreich, aber langfristig schädlich.

Somit ist eines der Ziele der Dialektisch Behavioralen Therapie der Abbau impulsiver und potentiell selbstschädigender Verhaltensweisen sowie von Hochrisikoverhalten. Dazu zählt nicht allein das Selbstverletzende Verhalten (SVV), wie beispielsweise das Schneiden oder Verbrennen der Haut, sondern auch der Umgang mit Suchtmitteln wie Alkohol oder

Drogen sowie auch Medikamenten. Hochrisikoverhalten kann beispielsweise das Balancieren auf Brückengeländern bedeuten oder auch zu schnelles Fahren.

Die Dialektisch Behaviorale Therapie ist genau zugeschnitten auf die 5 Störungsbereiche der Borderline-Persönlichkeitsstörung, um den Betroffenen zu helfen, mit ihrer Störung umzugehen. Die Therapie findet in Gruppen statt und wird ergänzt durch Einzeltherapie, in der die gelernten Fertigkeiten angewendet werden sollen. Darüber hinaus gibt es auch für den Notfall kurze Telefongespräche, in denen Skills für die aktuelle Situation besprochen werden können.

Die Dialektisch Behaviorale Therapie wird in fünf Modulen angeboten. Das sind Arbeitseinheiten, die aus Info- und Arbeitsblättern bestehen, die in der Gruppe gelernt werden. Darüberhinaus gibt es jedesmal Hausaufgaben für zu Hause, um die besprochenen Fertigkeiten im Alltag praktisch kennen zu lernen und praktisch umzusetzen. Alle Teilnehmer sind verpflichtet, diese Hausaufgaben zu machen. So können alle miteinander bei der Besprechung der Aufgaben voneinander lernen.

Kontaktinformationen für das Netzwerktreffen:

Es wird gebeten, sich vorher unbedingt bei Frau Zinner anzumelden.

LVR-Klinik Köln
Wilhelm-Griesinger-Straße 23
51109 Köln-Merheim
Durchwahl zu Frau Dian Zinner 0221-8993-317/370

DianTara.Zinner [at] lvr de

Seite zum Borderline-Netzwerk Köln:

<http://www.blumenwiesen.org/borderline-netzwerk-koeln.html>

Auf der Homepage www.blumenwiesen.org sind vielfältige Informationen zur Borderline-Persönlichkeitsstörung sowie zur Dialektisch Behavioralen Therapie (DBT) zu finden.

Auch gibt es mit der Wohlfühl-Oase eine umfangreiche DBT-Skillsammlung.

Portrait

Ich heiße Monika Kreusel und betreibe seit Oktober 2001 die Homepage www.blumenwiesen.org zu mehreren traumarelevanten psychischen Störungen wie beispielsweise der Borderline-Persönlichkeitsstörung, der Dissoziativen Identitätsstörung, der Posttraumatischen Belastungsstörung (PTBS) sowie auch der schizotypischen Persönlichkeitsstörung.

In verschiedenen themenbezogenen Foren können sich Betroffene sowie auch Angehörige und Fachleute austauschen.

Innerhalb der Homepage sind sehr umfangreiche Informationen zur Dialektisch Behavioralen Therapie (DBT) der Borderline-Persönlichkeitsstörung zu finden sowie eine DBT-Skillsammlung, die Wohlfühl-Oase. Da auch andere komplex traumatisierte Menschen von DBT-Skills profitieren können, ist die Wohlfühl-Oase selbstverständlich nicht

allein den Borderline-Betroffenen vorbehalten. Im Bereich Zuflucht biete ich beispielsweise verschiedene themenbezogene Listen mit Adressen und ggf. Links an, so u.a. mit Kliniken, Beratungsstellen und Notrufnummern sowie zu speziellen Angeboten zur Suizidprävention.

Seit 2006 arbeite ich zusammen mit Frau Dian Tara Zinner (LVR Klinik Köln) im Bereich Öffentlichkeitsarbeit zur Borderline-Persönlichkeitsstörung sowie zur Dialektisch Behavioralen Therapie (DBT). Darüberhinaus bin ich ebenfalls seit 2006 förderndes Mitglied des Dachverband Dialektisch Behaviorale Therapie e.V.

Ich bin am 10.09.1970 in Mainz geboren und in Eitorf (Rhein-Sieg-Kreis) aufgewachsen, wo ich bis September 1994 auch gelebt habe. In den Jahren 1990 bis 1993 habe ich in Köln bei der F.W. Böhmer KG eine Ausbildung zur Kauffrau im Einzelhandel (Schuhe) gemacht, wobei ich dort insbesondere auch dekorieren gelernt habe und ab Juli 1993 ca. ein Jahr lang in Siegburg im erlernten Beruf gearbeitet.

Die Zeit von August 1994 bis Juli 1997 waren wesentlich geprägt von traumatischen Erlebnissen, des Verlustes meines Arbeitsplatzes, von Bedrohungen, auch Morddrohungen sowie Versuchen, diese umzusetzen.

Von August 1997 bis Juni 1999 habe ich am Abendgymnasium Köln die Allgemeine Hochschulreife nachgeholt und anschließend an der Fernuniversität Hagen 4 Jahre Psychologie studiert. Dies mußte ich leider krankheitsbedingt vorzeitig beenden. Mittlerweile bin ich vorzeitig berentet aufgrund der persönlichen Auswirkungen meiner eigenen traumatischen Erlebnisse. Somit ist diese Homepage dennoch für mich eine Möglichkeit, mein Studium zu nutzen und auch für andere Menschen einzusetzen.

News-ID: 466071 • Views: 5266 (Stand: 06.10.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/466071/30-Treffen-des-Koelner-Borderline-Netzwerk-am-30-09-2010.html>